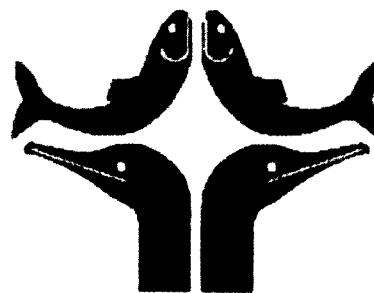


Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstr. 6
51702 Bergneustadt



FcK e.V. Brunnenstr. 6 51702 Bergneustadt

An

30. Juni 2014

- Verteiler -

**Auswirkungen der Kormoran-Fraßschäden auf die Arbeit der Wasserverbände
in Nordrhein-Westfalen - u.a. bei der Umsetzung der WRRL**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Tagen festigte sich für uns das schon vermutete Bild, dass man in den Projekten der Wasserrahmenrichtlinien das Leugnen oder Herunterspielen der Kormoran-Fraßschäden sowohl durch Landesstellen als auch durch Vertreter der Fischereiverbände wiederfindet und Ihnen, den Wasserverbänden des Landes, die Kausalitäten mit dem Kormoran-Problem systematisch verschleiert werden. Die Akteure nehmen dabei offensichtlich in Kauf, dass die Ziele der WRRL vielerorts nicht erreicht werden können. Die hierzu meist als einzige Einlassung eingebrachte, längst widerlegte stereotype Aussage, dass Strukturverbesserungen der Gewässer auch gegen den Kormoran-Fraß schützt, kann Ihnen nur vordergründig gleichgültig sein: Sie ist, obwohl schlicht falsch, für Ihre Aufgabenstellungen, Priorisierungen und Erfolgskontrollen von erheblicher Relevanz.

Konkret handelt es sich darum, dass die vitalen Schäden, die der Kormoran an unseren Gewässern verursacht, auch Sie an der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen Ihres Verbandes massiv hindern. Noch konkreter geht es darum, dass die Umsetzung der WRRL, in der Sie mit erheblichen finanziellen und personellen Mitteln engagiert sind, in die zweite Runde geht. Dort präsentieren die Landesbehörden Ihnen und uns nun auch die Ergebnisse des Monitorings zur ersten Runde. Wie Ihnen bereits bekannt ist, kommen diese dabei nicht umhin festzustellen, dass die mit vielen Millionen erstellten Verbesserungen der Gewässerstrukturen sich nicht in den biozönotischen Verhältnissen widerspiegeln. Insbesondere die Ziel- und Indikatorarten bei den Fischen sowie die Fischbiozöosen insgesamt weisen weiterhin auf schwerste Defizite hin, in vielen Bereichen ist sogar eine weiter fortschreitende Degradation zu konstatieren!

Statt nun aber gemeinsam die tatsächlichen Gründe für das scheinbare Versagen der Maßnahmen zu analysieren, werden Sie von den Landesbehörden genötigt, mit dem unhaltbaren Versprechen, es werde schon besser werden, wenn erst einmal alle Gewässer strukturell verbessert seien. Dabei ist im MKUNLV und in der Umweltverwaltung, insbesondere im LANUV, die Ursache für den verheerenden Zustand der

Fischbiozöosen unseres Landes in der übermäßigen Prädation durch die, sehr wahrscheinlich nicht einmal einheimische, Binnenlandart des Kormorans unter der Hand seit vielen Jahren gut bekannt. Aus ideologischen Gründen wird von dort aus jedoch mit aller Macht verhindert, dass diese Tatsachen an die Öffentlichkeit gelangen, geschweige denn, dass dringend erforderliche Management- und Regulationsmaßnahmen für die weit jenseits jeder Belastungsgrenze liegenden Bestände dieser invasiven Art durchgeführt werden. Damit wird billigend in Kauf genommen, dass neben vielen anderen Schutz- und Wiederansiedlungsbemühungen (Lachs, Aal, Meerforelle u.a.) auch die ja nicht erst seit der WRRL laufenden Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung ins Leere laufen.

Um es ganz klar zu formulieren: Die schlechte Indikation der Fischbiozöosen und der allgemeinen Degradation spiegelt nicht das Versagen bei der Umsetzung der WRRL wider sondern das Versagen des MKUNLV und seiner Behörden bei der Verpflichtung zur Erhaltung und Pflege der natürlichen Ressourcen unseres Landes.

Rein formal ist Ihr Verband mit den für die Umsetzung der WRRL zuständigen Wasserbehörden konfrontiert, denen man ganz sicher kein Interesse an den zuvor dargestellten Verhältnissen unterstellen kann. Diese stehen aber nicht allein da: Sie sind vielmehr der verlängerte Arm einer Naturschutz-Gruppierung, die mit allen erdenklichen Mitteln versucht, ideologischen Ziele durchzusetzen, und die im MKULNV mit beherrschender Stimme vertreten ist. Darauf müssen wir Sie ausdrücklich hinweisen!

Aus diesen Gründen leugnen auch die anderen zuständigen amtlichen Stellen des Landes Nordrhein-Westfalen teils freiwillig, teils unter dem o.g. Druck des ideologisch begründeten, krass vogelschutz-zentriertem Naturschutzes seit Jahren systematisch das Ausmaß und die Folgen der Fraßschäden durch den Binnenland Kormoran (*Phalacrocorax carbo sinensis*). Dramatische Auswirkungen auf Artenvielfalt, Fischzucht, Angelfischerei sowie Wiederansiedlungsprogramme (Lachs, Aal) werden dabei in Kauf genommen, effektive wissenschaftliche Untersuchungen der Zusammenhänge nach Kräften verhindert. Gerade letzteres wiegt besonders schwer und ist u.U. mit strafbaren Handlungen verbunden. Leider sind die Vertreter der nordrhein-westfälischen Fischereiverbände durch Fördergelder offenbar in einer derartigen Abhängigkeit, dass auch Sie weitestgehend im gewünschten Sinne agieren!

Auf den Internetseiten unseres Vereins <http://contra-kormoran.de/?p=363>, insbesondere mit den zum Download bereitstehenden Dokumenten, finden Sie eine Fülle an Informationen zu diesen Vorgängen. Mit dem dort abgelegten Schriftverkehr haben unsere Vereinsmitglieder inzwischen eine gewisse Transparenz in diese Zusammenhänge - das Wort Skandal ist nicht übertrieben - gebracht. Bitte nehmen Sie die Angelegenheit ernst und beauftragen Sie Ihre Experten, die Vorgänge um den Kormoran unvoreingenommen und unabhängig genau zu betrachten, auch wenn dies durchaus Zeit in Anspruch nehmen wird. Deutlich erkennbar wird dieses Agieren des Umweltministeriums und seiner nachgeordneten Stellen aktuell auch anhand folgender Abläufe:

(a) Untersuchungsansätze, Methodik und Ergebnisse einer ministeriellen AG Kormoran, die von Feb. 2011 bis Juli 2013 tagte.

(b) Ein im März 2014 an Landtagsabgeordnete verteilter, vorgeblicher Abschlussbericht dieser AG und nicht zuletzt

(c) der vorgeblich daraus abgeleitete Runderlass des MKULNV vom 09.05.2014 - III-6 -765.21.10, der sich unverhofft auf nur eine Fischart konzentriert, faktisch völlig wirkungslos bleiben wird und für den informierten Leser sogleich die unlautere Gesinnung der Verantwortlichen offenbart.

Für einen ersten Einstieg in aktuelle Vorgänge und zu dem Agieren des MKULNV und des LANUV in der Kormoranfrage haben wir Ihnen hier angelegt: (1) Unser Schreiben an die Ministerpräsidentin des Landes vom 30.03.2014 und (2) ein inhaltlich belastbares Schreiben der Fischereiverbände von 01.08.2013 an das MKULNV und an die umweltpolitischen Sprecher des Landtages. Es muss angemerkt werden, dass dieses Schreiben letztlich wirkungslos blieb und von den Verbänden bislang, trotz des oben angeführten inhaltlich wie verfahrenstechnisch, vorsätzlich grob falschen Handelns des MKULNV, in keiner Weise weiterverfolgt worden ist.

Aktuell wurden weitere wohl unter Ihrer Regie geplante Baumaßnahmen zur Stützung des Aals erwähnt: Alleine das wäre, ohne zeitgleichen Schutz vor diesem schlimmsten Einflussfaktor, für sich genommen bereits ein Skandal und nach unserer festen Überzeugung faktisch eine Verschwendung von Steuergeldern.

Vor kurzer Zeit erhielt unser Verein zudem davon Kenntnis, dass das Fehlen ganzer Fischpopulationen vielerorts auch signifikanten Einfluss auf die Wasserqualität haben kann.

Wir bitten Sie herzlich, sich dieser Zusammenhänge anzunehmen und aus Ihrer unabhängigen, unvoreingenommenen Sicht schnellstmögliche und vollständige Aufklärung über die wahren Kausalitäten und Ausmaße einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

2 Anlagen



(Paul-Gerhard Jaeger)
Vorsitzender

Verteiler:

Aggerverband
Sonnenstr. 40

51645 Gummersbach

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24

45128 Essen

Erftverband
Am Erftverband 6

50126 Bergheim

Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft LINEG
Friedrich-Heinrich-Allee 64

47475 Kamp-Lintfort

Lippeverband
Königswall 29

44137 Dortmund

Niersverband
Am Niersverband 10

41747 Viersen

Ruhrverband
Kronprinzenstraße 37

45128 Essen

Wupperverband
Untere Lichtenplatzer Str. 100

42289 Wuppertal

Wasserverband Eifel-Rur
52353 Düren

Eisenbahnstraße 5

in Kopie ohne Anlagen an:

Ministerpräsidentin des LandesNordrhein-Westfalen
Frau Hannelore Kraft
Postfach 101143

40002 Düsseldorf

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e. V.
Alleestraße 1

53757 Sankt Augustin

Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e.V.
Sprakeler Str. 409

48159 Münster

Fischereiverband Nordrhein-Westfalens e.V.
Sprakeler Str. 409

48159 Münster

Landesfischereiverband Westfalen-Lippe e.V.
Tillmannsstr. 12

58135 Hagen

Verband der Fischereigenossenschaften
Nordrhein-Westfalens e.V.
Stauseebogen 23

45259 Essen